

Die Energiewende vor Ort – Projekte in Eigenregie

18. Treffen des Landesnetzwerks „Energie & Kommune“

Dr. Robert Brandt (AEE)
Stendal, 13. November 2024

Vorstellung der AEE

Kommunale Energiewende

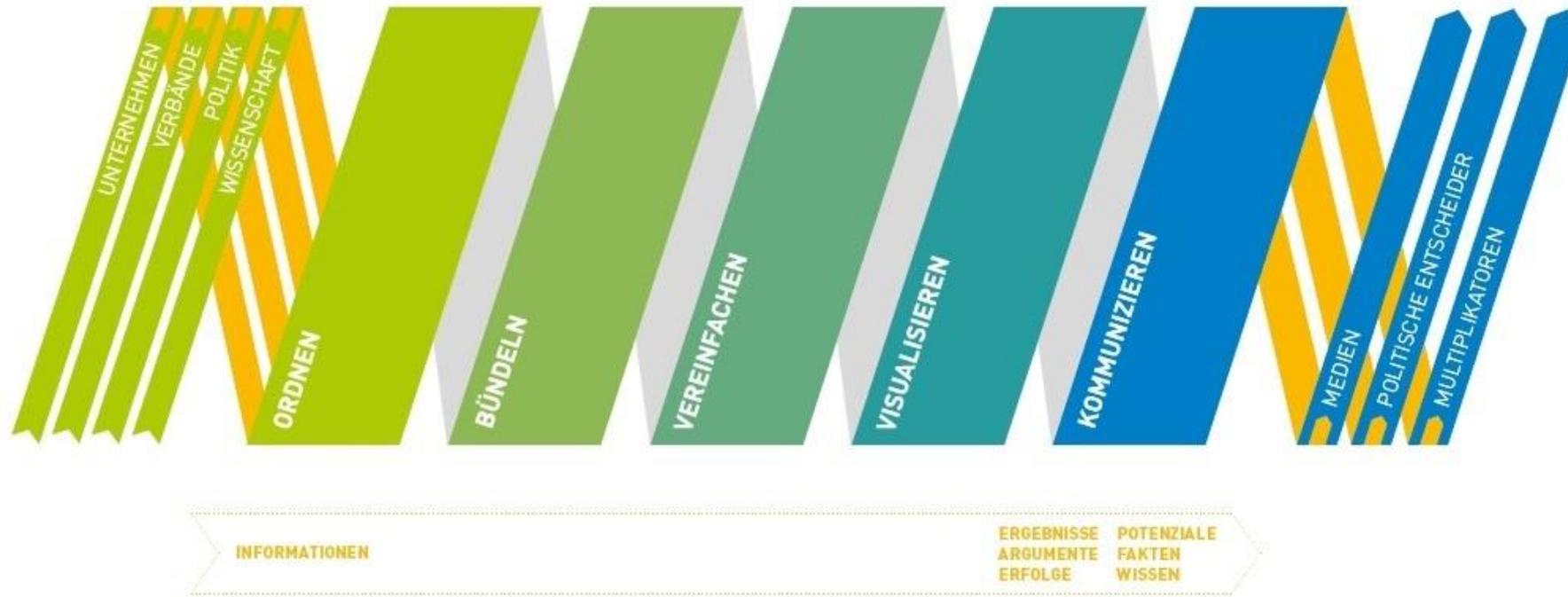
Beispiele aus 15 Jahren Energiekommune des Monats

Fazit

Die Gesellschaft hat sich geeinigt:
Bis 2050 sollen unsere CO₂-Emissionen
80 bis 95 % gesenkt werden,
um die Erderwärmung
auf 1,5 bis 2 Grad Celsius
zu beschränken.

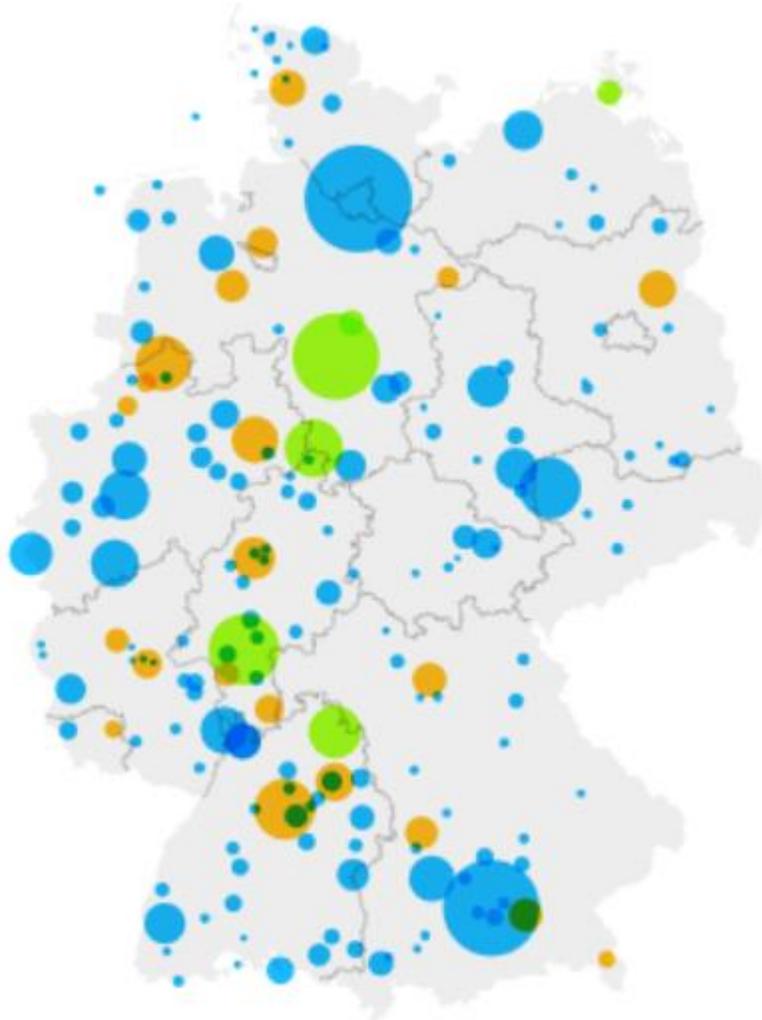


Die AEE: Vermitteln – Vernetzen – Impulse geben



Adressatengerechte, zeitpunktsensible und fundierte Vermittlung von Informationen zu den Chancen und Herausforderungen der Energiewende und dem Einsatz der Erneuerbaren Energien

Über 15 Jahre Energiekommunen des Monats



Unter der Schirmherrschaft des



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



Vorstellung der AEE

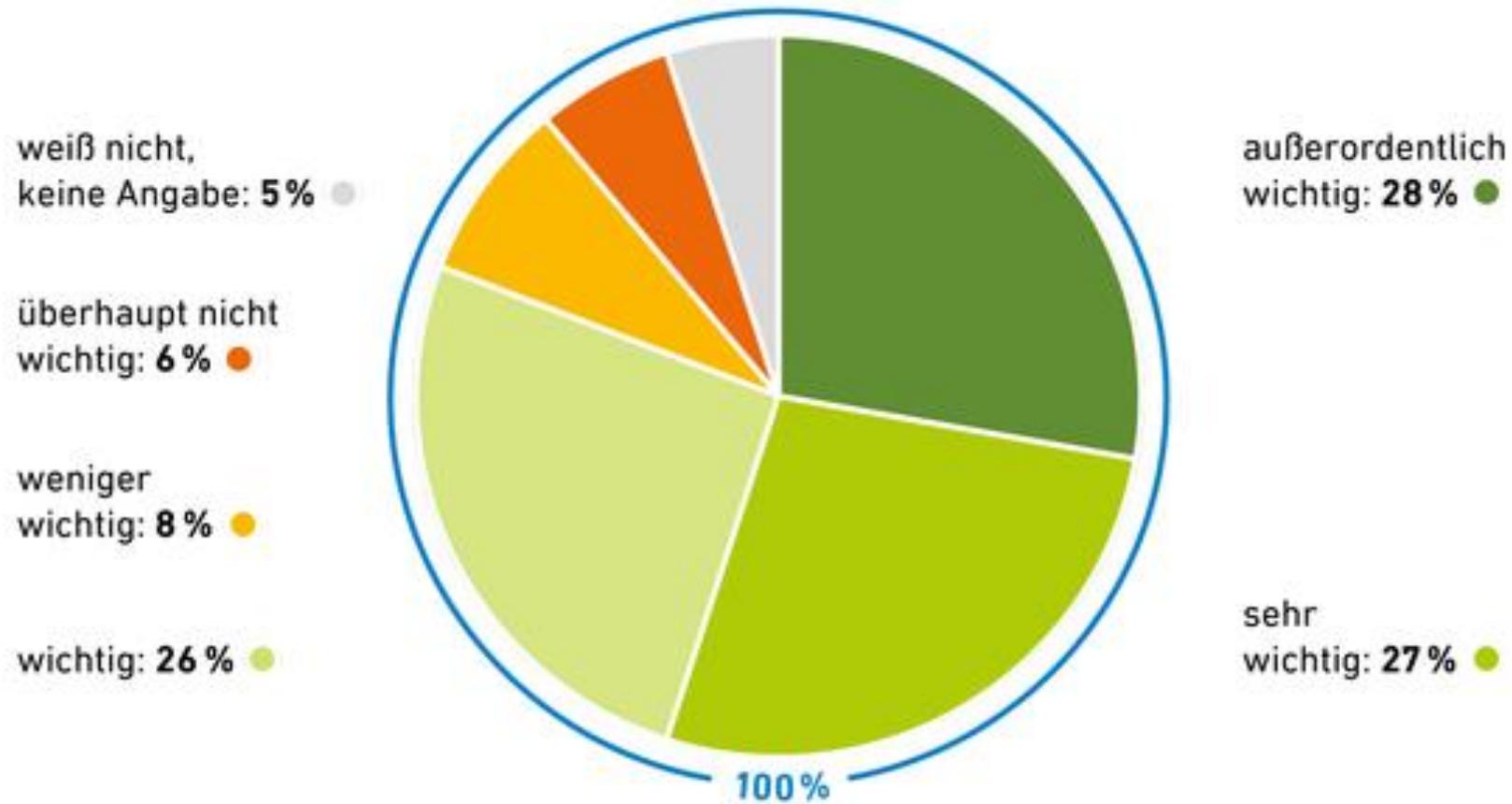
Kommunale Energiewende

Beispiele aus 15 Jahren Energiekommune des Monats

Fazit

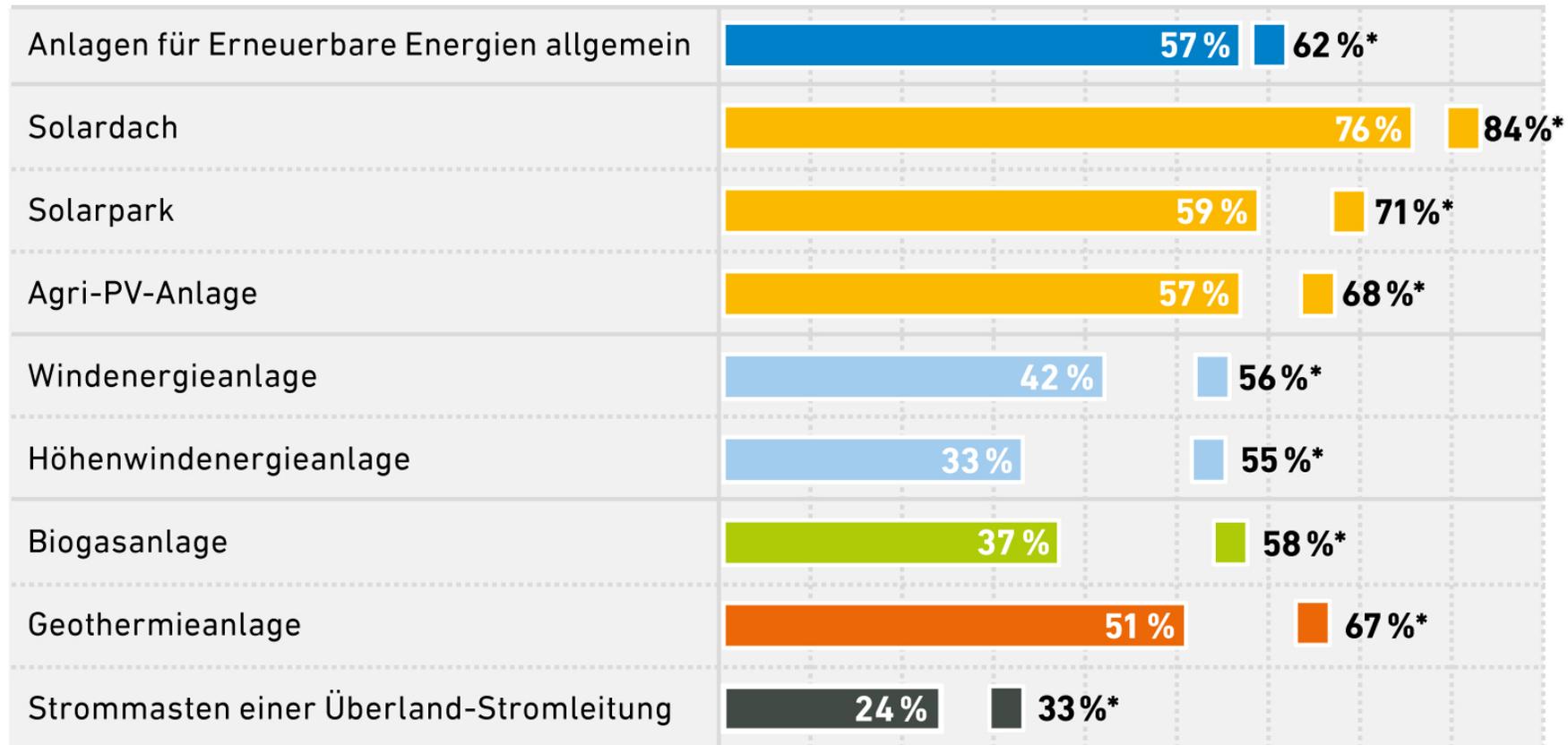
81 Prozent der Deutschen unterstützen den Ausbau der EE

Die stärkere Nutzung und der Ausbau von EE sind ...



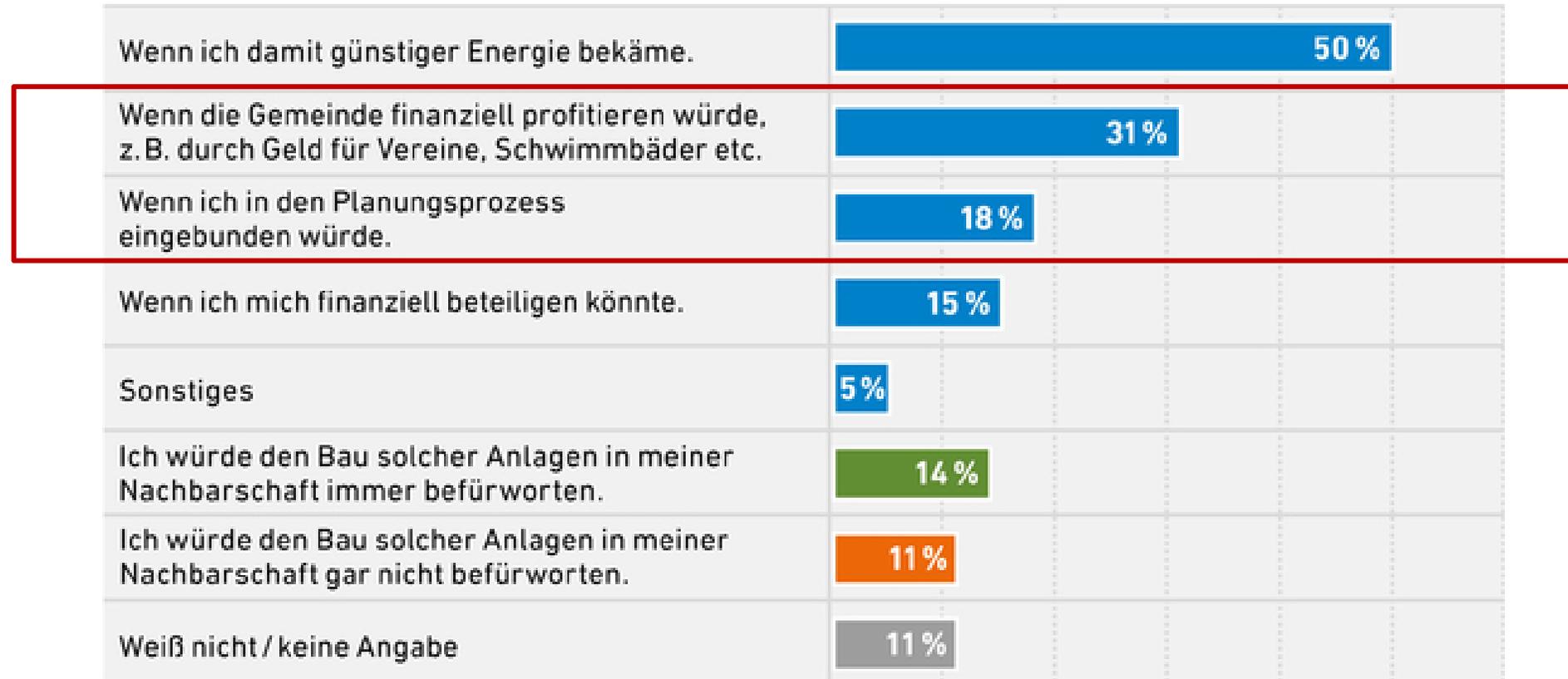
Zustimmung zu EE-Anlagen in der Umgebung des eigenen Wohnortes

Zur Stromerzeugung in der Nachbarschaft (weniger bzw. bis 5 km) finden eher gut bzw. sehr gut ...



*Befragte mit entsprechenden Anlagen in der eigenen Nachbarschaft.

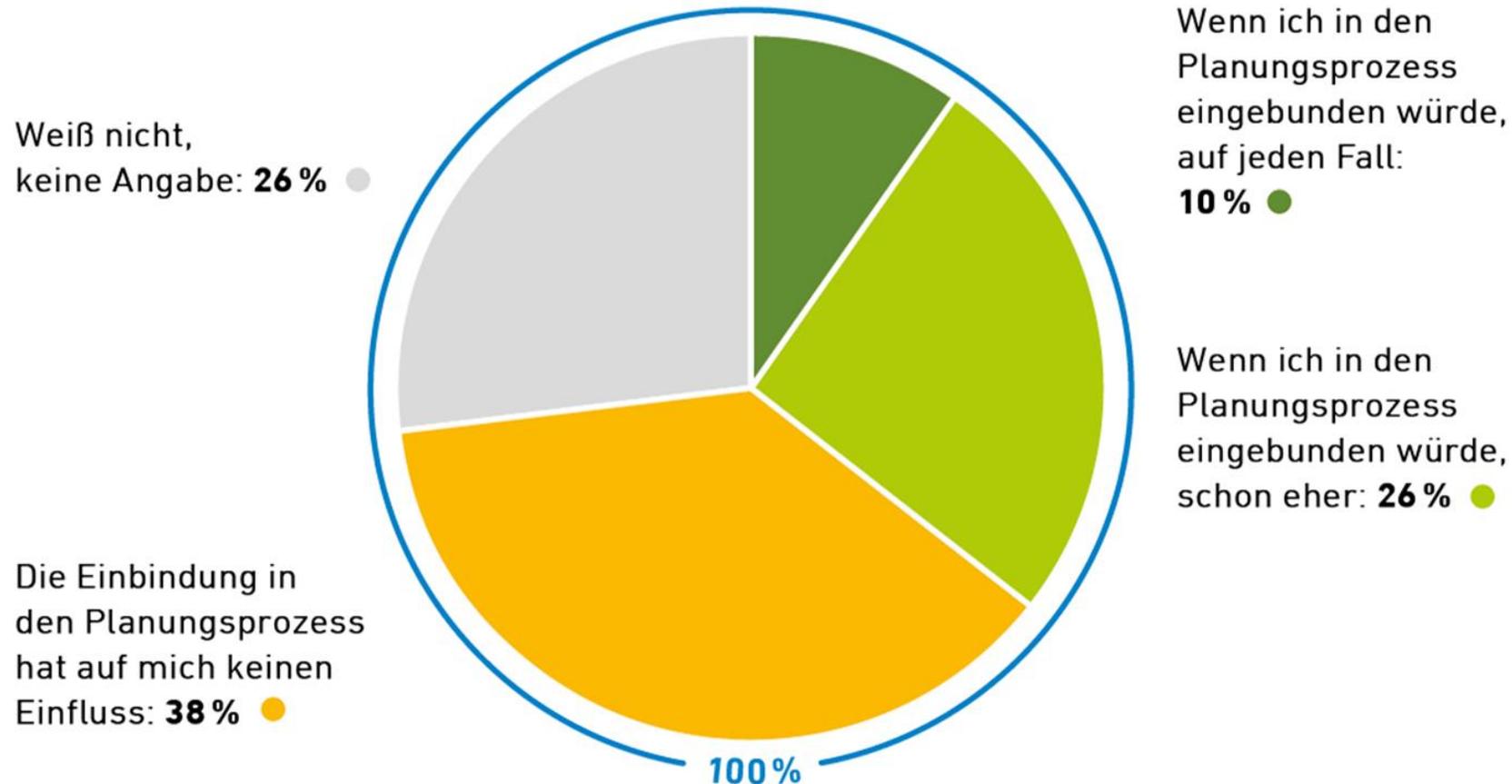
Argumente für die Zustimmung: Unter welchen Umständen würden Sie den Bau von EE-Anlagen in Ihrer Nachbarschaft befürworten?*



*Mehrfachantworten möglich

Akzeptanz durch Planungsbeteiligung

Unter welchen planerischen Gegebenheiten würden Sie den Bau neuer EE-Anlagen in Ihrer Nachbarschaft befürworten?

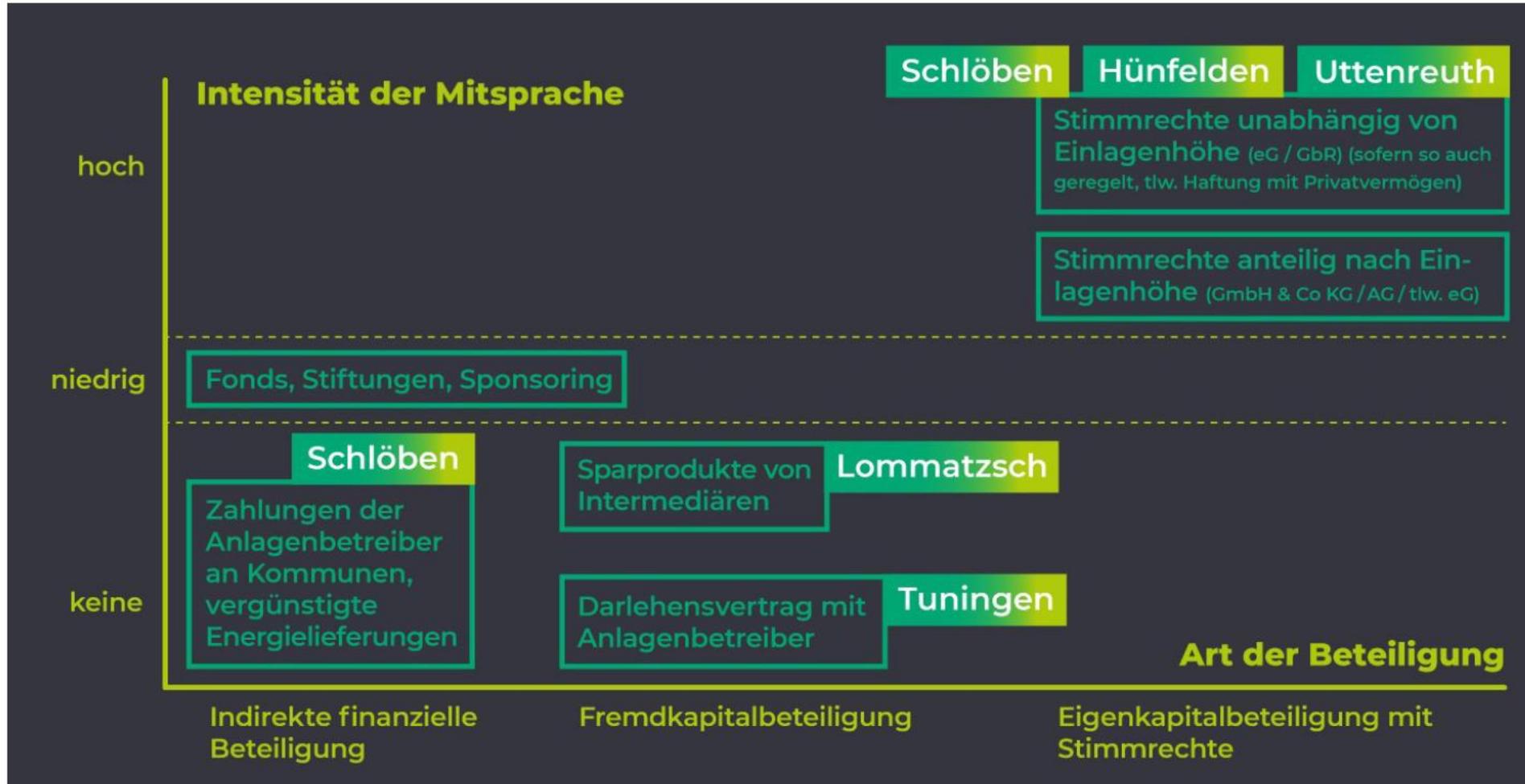


Infrastrukturmaßnahmen scheitern wenn die Einsicht für das Projekt und der Bezug zum eigenen Leben fehlt

Ortwin Renn: Akzeptanz von Infrastrukturprojekten

- 1. Orientierung und Einsicht:** Sowohl die Notwendigkeit der infrastrukturellen Maßnahme als auch die mit ihr verbundenen Ziele und Mittel werden anerkannt.
- 2. Selbstwirksamkeit:** Hierarchisch angeordnete Eingriffe werden als Verletzung der eigenen Souveränität wahrgenommen. Entsprechende Partizipationsmöglichkeiten vermitteln das Gefühl, eine souveräne Entscheidung getroffen zu haben.
- 3. Positive Risiko-Nutzen-Bilanz:** Die Akzeptanz einer Entscheidung erhöht sich, wenn für die Betroffenen ein persönlicher Nutzen entsteht.
- 4. Identität:** Die Akzeptanzbereitschaft ist besonders hoch, wenn sich Betroffene mit der Entscheidung emotional identifizieren können.

Finanzielle Beteiligung und Partizipation kann zusammen die Akzeptanz vor Ort heben



Projektpartner:



Gefördert durch:

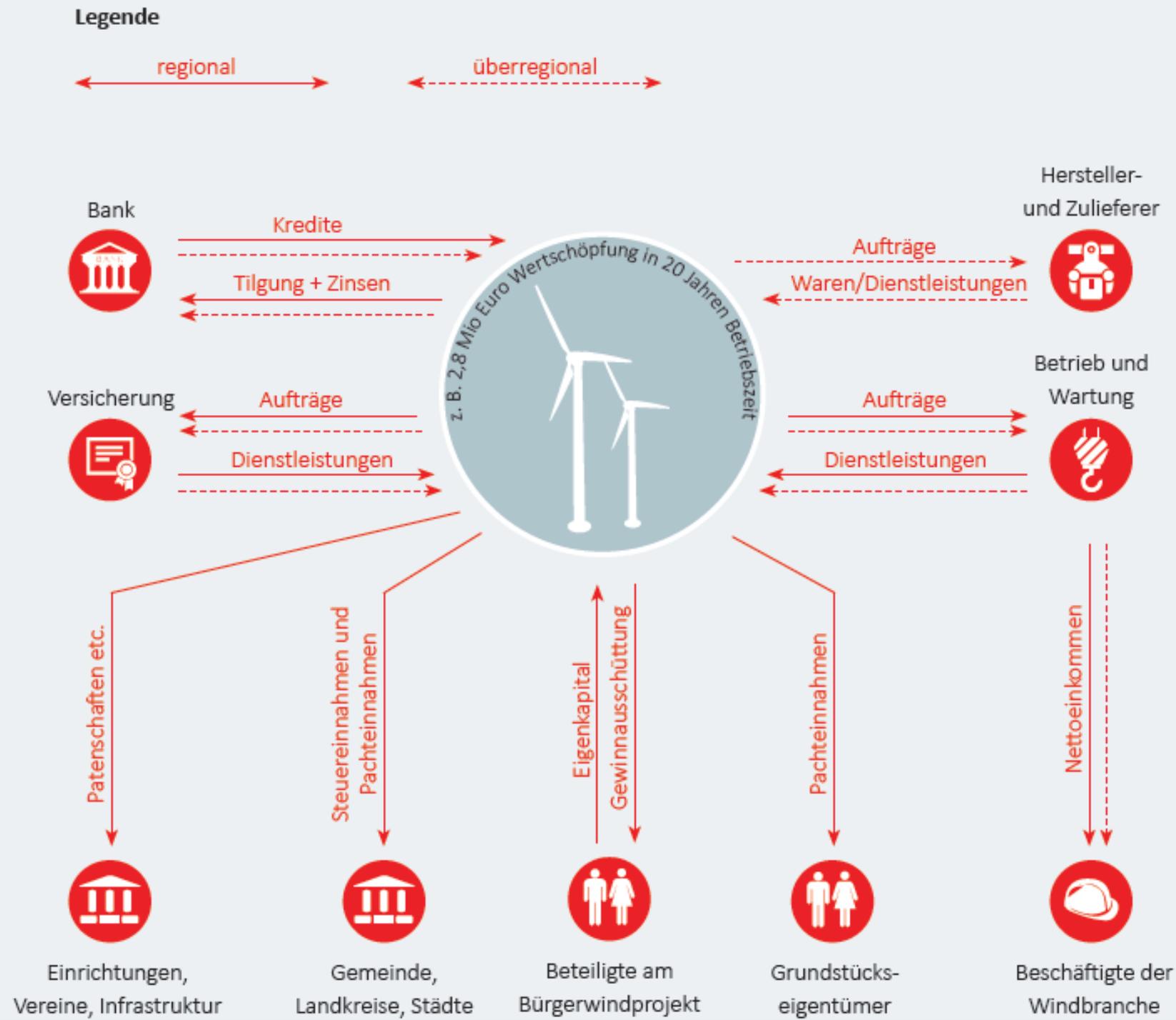


aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Zentrale Erkenntnisse aus dem ReWA-Projekt:

1. Die **Beteiligung von Kommunen und Bürger*innen an EE-Anlagen** sichert den lokalen Verbleib der Wertschöpfung.
2. Der **Besitz eigener Flächen für EE-Anlagen** dient Kommunen als Grundlage gezielter Steuerung.
3. **(Mit-)Eigentum und Kombination mehrerer Beteiligungsinstrumente** schaffen breite Beteiligungsmöglichkeiten.
4. Eine gute **Kommunikation der Wertschöpfungseffekte** durch EE-Anlagen an Bürger*innen ist essenziell.
5. Ein **niedrigschwelliger Zugang zu finanziellen Beteiligungsmöglichkeiten** schafft eine Grundlage für weitere Aktivitäten.
6. **Kommunen** müssen in ihrer zentralen Rolle in lokalen Energiewendeprozessen gefördert und befähigt werden.

Kommunale Wertschöpfung



Online-Wertschöpfungsrechner

- Diverse Wertschöpfungsketten für alle kommunalen EE-Projekte
- Spezifischen Handreichungen für Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Rheinland-Pfalz, Thüringen und zeitnah auch für Bayern
- Erläuternde Präsentation für die Handhabung
- Online-Wertschöpfungsrechner der AEE:
<https://www.unendlich-viel-energie.de/wertschoepfungsrechner>



Vorstellung der AEE

Kommunale Energiewende

Beispiele aus 15 Jahren Energiekommune des Monats

Fazit

Beispiel 1: Dardesheim (EKdM Mai 2015)

- 760 Einwohner*innen
- „Stadt der Erneuerbaren Energien“
- Windpark Druiberg auf dem Gebiet der ehemaligen Radarstation zwischen Dardesheim, Badersleben und Rohrshiem
- 1994 Errichtung des zweiten Windrats in Sachsen-Anhalt
- Achtköpfiges Service-Team vor Ort
- Beteiligung der Bürger*innen



„Uns alle eint das Ziel, das Klima zu schützen und eine sichere und bezahlbare Vollversorgung aus Erneuerbaren Energien zu etablieren“

Beispiel 2: Benndorf (EKdM Juli 2016)

- 2.200 Einwohnern, Ausläufer des Südharzes
- Ehemals Bergbau
- Modellregion Landkreis Mansfeld- Südharz
- Klimaschutzkonzept
- Nahwärmenetz, Abwärme einer Biogasanlage
- Einkommensmöglichkeiten für landwirtschaftliche Betriebe
- Photovoltaikanlage



„Bei unseren Bemühungen um den Ausbau der Erneuerbaren Energien haben wir schnell erkannt, dass die Aufgaben nur gemeinsam lösbar sind.“

Beispiel 3: Köthen (EKdM August 2021)

- berühmteste Bewohner: Johann Sebastian Bach (1717 bis 1723), heute: 27.000 Menschen
- Freiflächensolaranlage auf dem Gelände des ehemaligen Militärflugplatzes
- Integriertes Klimaschutzkonzept
- Ausbau Photovoltaik, Solarthermie sowie Geothermie
- Kommunales Energiemanagement
- Verbesserung des Fernwärmenetzes, Förderung klimafreundlicher Mobilität



Agenda

Vorstellung der AEE

Kommunale Energiewende

Beispiele aus 15 Jahren Energiekommune des Monats

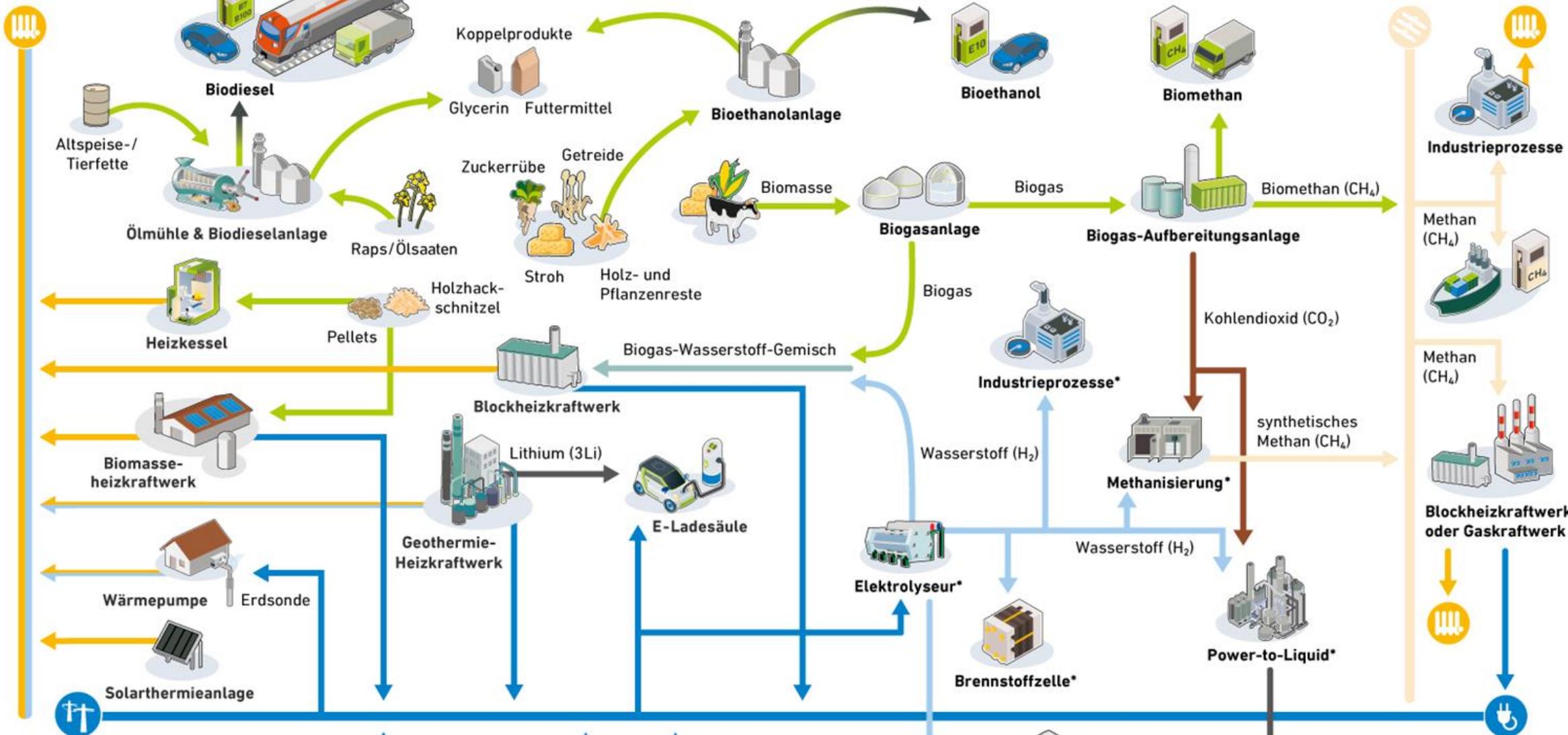
Fazit

- Die Energiewende ist ein fundamentaler Transformationsprozess, der in unser aller Leben eingreift
- Sie kann aber gelingen, wenn sie lokal vorangetrieben wird
- Akzeptanz wird durch faire Beteiligung und Partizipation an den Entscheidungsprozessen erreicht
- Wichtig ist eine adressatengerechte und zeitpunktsensibele Kommunikation mit Transparenz der „Kosten“ und Sichtbarkeit des „Nutzens“
- Diverse Tools unterstützen die kommunale Transformationsarbeit

Alle Bausteine sind vorhanden...

Wärme & Kälte

Gasnetz



*Märkte in Entwicklung



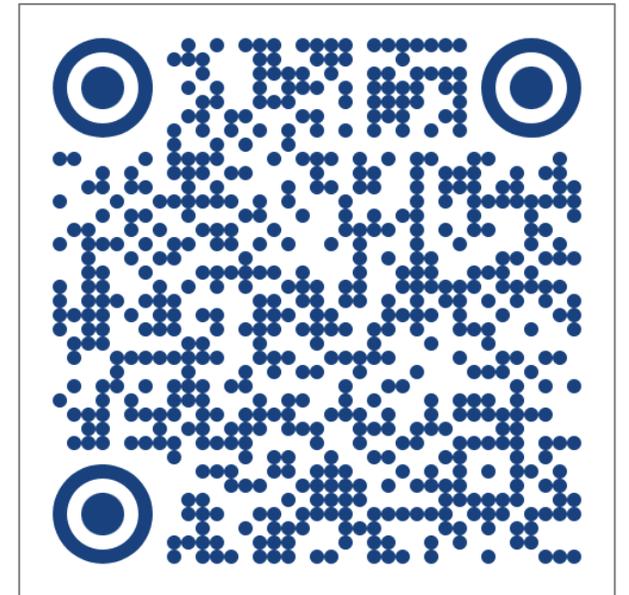
**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**

Kontakt

Dr. Robert Brandt
r.brandt@unendlich-viel-energie.de
030 200 535 50

**Gerne informieren wir Sie in unserem
monatlichen Newsletter über
Projekte, Aktivitäten und Produkte.**

Melden Sie sich jetzt an:



Welches Beteiligungsmodell würden Sie für EE-Vorhaben in Ihrer Nachbarschaft bevorzugen?*

